

Projection

von Vanessa Nicette

Die Ausstellung Projection vereint fotografische Serien und darüber hinaus eine Videoperformance der Fotografin und Künstlerin Vanessa Nicette. Projection steht als Titel stellvertretend für die Themen mit denen sich Vanessa Nicette beschäftigt.

„Es gibt einen Ort, an dem sich die merkwürdigsten Dinge ereignen, an dem Zeit und Raum nur Hohn zuteil wird, an dem das Tragische, das Groteske, das absurde Beisammenleben. Dieser Ort ist der Traum.“
[„Der Traum als Kunstwerk“, Luigi Malerba, S.7, Z. 2-5]

Die Serie „Träume“ spiegelt das in jeder Hinsicht faszinierende Phänomen Traum wider. Denn für Vanessa Nicette entstehen im Traum oft grandiose Kurzgeschichten, die sich über Nacht von ganz alleine schreiben und leider viel zu oft in Vergessenheit geraten. Seit 2011 sammelt sie die Träume von Menschen, die sich an ihre Abenteuer erinnern können und portraitiert diese dazu an ihrem Schlafplatz.

In „Life Story“ widmet sich Vanessa Nicette auf der anderen Seite realitätsnahen Themen, die schwer zu fassen sind und denen sie sich versucht, künstlerisch zu nähern. Die Protagonistin wird auf Grund einer schwierigen Kindheit von ihrem inneren Kind verfolgt. Ihr Leben scheint ein zwiespältiger Strudel aus Nähe, Distanz, Angst, Vertrautheit und Akzeptanz zu sein.

Die Themen sind Ausgangspunkte für Vanessa Nicettes Arbeiten. Zugleich sollen diese die Wahrnehmung des Betrachters nicht dominieren, sondern die Betrachterinnen und Betrachter sind eingeladen, frei zu assoziieren und eigene Bezüge herzustellen.

Vanessa Nicette ist ausgebildete Fotodesignerin und arbeitet in den Medien Fotografie und Video mit einem Schwerpunkt auf Tanz und Bewegung. Ihre Themen entspringen aus einem Interesse an den Menschen und ihren Lebensgeschichten – die sie zum einen in inszenierten Fotografien, in denen ihre Protagonisten in Rollen schlüpfen, umsetzt oder auch große fotojournalistische Projekte realisiert.